So man weisse Senffbletter kocht / Zucker daran thut / vnd den Kindern / welche sehr husten / zutrincken gibt / setzt sich der Husten.

Etliche schreiben: So ein Geelsüchtiger mit der lincken Handt drey Bletter vom wilden weissen Senff abrupfft / vnd bald isset / er werde darvon gesundt.

Der Samen gestossen / vnnd mit Wein getruncken / tödtet die Bauchwürme / macht das geschwollene Miltz kleiner.

* Etliche geben glaubwirdig für / daß sie viel jar vor dem Schlag vnd dergleichen Zufellen mit dem Puluer von der Eruca vnd Kümel / eines so viel als deß andern / auffgehalten haben.*

Aussen.

Weisser Senff leutert das Gesicht / so man die Bletter zerknischt / vñ auff die Augenlieder streicht.

Der Samen widerstrebet dem Gifft der Scorpion / vnd Spinnen.

Mit Honig vermischet vnnd angestrichen / nimpt er hinweg allerley Masen deß Angesichts / vnd so man Kühe oder Ochsen Gallen darzu menget / wirdt diese Artzney stärcker.

Deß weissen Senffswurtzel in Wasser gesotten / vnd vbergelegt / zeucht die gebrochene vnd zerschmitterte Bein herauß.

Weisser Senff heist Griechisch Ευζωμον. Arabisch Lergir. Lateinisch Eruca. Welsch Rucheta. Spanisch Oruga. Frantzösisch Roquette. Behmisch Bisla horcice.

Von Basilien. Cap. LXX.

D

Groß Basilien. Ocimum maius.

Mittel Basilien. Ocimum medium.

Geschlecht.

BAsilien als lieblich es reucht / also wol ist es bekandt / dann man zielet sie gemeiniglich in den Scherben vor den Fenstern / vnnd Würtzgärtlen. Ihrer sind drey Geschlecht: Groß / mittel / vnd klein.

Die

Die groß Basilien hat Bletter wie Tausentschön oder Floramor, sind doch grös- A
ser/breit/lang/dick/wie im Citronbaum.

Die mittel hat kleiner Bletter vnd Estle/ist zweyerley: Eine reucht wie die gemeine Basilien: Die ander wie Citronöpffel/wirt derhalben von den Arabischen Lehrern nicht vnbillich Ocimum citratum, das ist/ Citronbasilien genant.

Klein oder Negel Basilien. Ocimum minus.

B

Die kleine/bringt kleine vnd schmale Blättle/ist mit jrem lieblichen Negelgeruch den andern vberlegen/die edelste vnd schönste. Wirdt von Arabiern Ocimum garyophyllatum, das ist Negelbasilien/genannt.

* Man findt vber diß der Basilien noch mehr Geschlecht/ vnd sonderlich ist eines bekannt/das groß vnd blawlichte/krause/zerkerffte Bletter hat/gantz wolriechend/zu vns auß Italia geschickt/Solchs neñen sie Ocimum aut Basilicum crispum, exoticum oder Hispanicum, ist ein sonderlich schönes Gewechß. *

Gestallt in gemein.

Die Basilien haben viel Stämle vnnd Estle/einem drauschlechten Bäumlen gleich. Sie blühen nicht auff einmal/sondern erstlich von vnten auff/darnach oben/mit weissen Blumen/kleinem schwartzen Samen. Die Wurtzel ist gemeintglich zertheilt/ mit vielen angehenckten Zaseln.

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Die Basilien sindt warm im andern Grad/mit einer vberflüssigen feuchte.

* Es ist etwas sonderlichs in diesem Gewächß. Daß nicht gegen der Nacht/sondern im Mittag/wann die Sonn am heissesten ist/wil begossen seyn/zu dem wann man es in ein Wasser setzet/pfleget es darinn ein lange zeit/wie in der Erden zu grunen/vnd auch zu blühen/vnd das viel ist/auch zuweilen Samen zu tragen. *

C

In Leib.

Die Basilien in grosser menig gessen/ macht das Gesicht tunckel/ erweicht den Bauch/ bringet Bläste/ treibet den Harn/ mehret die Milch/ vnnd ist schwerlich zudewen.

Wer gebrochen wer im Leib/der puluer diß Kraut/vnd trincks mit Schlehensafft/ acht Morgen nach einander/es hilfft.

So man Basilien dörret/vñ Most darüber verjären lest/wirt es ein guter Wein/ vnd reucht wie Muscateller.

Basilien mit Ochsenzungenwasser gesotten/vnnd darvon getruncken/ dienet für die Ohnmacht/vnd ander Hertzleiden. Ist gut den traurigen Menschen/ die mit schwerer Phantasey vmbgehen.

Der Same gesotten vnd getruncken/ treibt den Harn/ vnd fürdert die Frawenzeit. Hat gleiche Krafft mit den Blettern.

Aussen.

Basilien in Essig genetzt/vnd daran gerochen/wendet die Ohnmacht.

Basilienwasser mit Rosenöl vnd Essig gemischt/vnd vber die Stirn gelegt/ miltert das Hauptwehe.

Der Safft auß den Blettern/ oder der Samen zu Puluer gestossen/ vnd in die Nasen gezogen/macht niesen: aber man sol die Augen zutrucken/ ist gut zu der verstopfften Nasen/vnd reinigt das Haupt.

Basilien mit Gerstenmehl/Rosenöl vnd Essig vermischt/ vnd auffgelegt/ leschet alle Hitz vnd Wehtagen der Augen.

D Der Safft von Basilien in die Augen gethan/vertreibt die Tunckelheit derselbigen/vnd trücknet jre Flüß auß.

Der Samen vber Nacht in Rosenwasser gelegt/ macht es dick vnnd kläbericht/ gleich wie die Quittenkernen/ dienet also zu der Breune/ zu den Schrunden der Lefftzen vnd Zungen. Item zu den Wartzen an Brüsten: mit einer Federn angestrichen.

Basiliensamen zu Puluer gebrandt/vnd auff die Wartzen/ (wo sie am Leibe seyn mögen) gestrewet/zeucht die Wurtzel von grundt auß/daß keine mehr da wachsen mag. Aber man muß die Wartzen zuvor mit einem Messerle ein wenig auffritzen. Vnd dieweil wir von Wartzen handlen/weiß ich kein besser vnd gewisser Kunst/dieselben zu vertreiben/ dañ so man sie mit einem breñenden oder glüenden Rütlen oder Gertlen frühe vnd zu abends anrühret/also verdorret die Feuchtigkeit vnd Wurtzel im grund/darvon sie wachsen/ fallen ab in kurtzen tagen. Ich hab also mehr dann hundert Wartzen in einer Person vertrieben. Man mag auch Spinnweben gewippe vmb ein Höltzel winden/ anzünden/vnd die Wartzen darmit sengen.

Etliche sagen: So man Basilien zwischen zweyen Steinen reibt/vnd einen neuwen Hafen darüber stürtzet/vber etliche tag wachsen darauß Scorpionen/ist aber (wie auch Galenus anzeigt) nicht wahr. Ja so jemandt Basilien gessen hett/ vnnd von den Scorpionen gestochen würde/ der empfindet darvon kein schaden. * Jedoch hab ich durch eigene erfahrung/daß die Scorpion gern bey diesem Kraut seyn. *

Basilien heist Griechisch vnd Lateinisch Ocimum. Arabisch Berendaros. Welsch Basilico. Spanisch Albahaca. Frantzösisch Basilich. Behmisch Bazalika.

Von